

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

13. Jahrgang, Nr. 11

28. Mai 2023

Administration/Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



Dr. med. Matthias Girke – Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum – Foto © Medizinische Sektion

INHALT

ENB-Interview mit Dr. med. Matthias Girke - Leitung Medizinische Sektion und Vorstand am Goetheanum – <i>Béla Szoradi und Roland Tüscher</i>	1
Und sie hat doch eine Meinung! - Zum Themenabend «Heilkunst für Mensch und Erde» – <i>Thomas Heck</i>	6
Erinnerung und Aufruf – <i>Ursula Ostermai</i>	8
War Peter Deunov (Petăr Dănov) ein Eingeweihter? <i>Stephen E. Usher, PhD</i>	9
Buchbesprechung - Peter Stebbing: Gerard Wagner. Vier grosse Aquarellmotive von Rudolf Steiner – <i>Andrea Hitsch</i>	10
Matrosenruhe – <i>Angelika Doblies</i>	11
Totengedenken – <i>Ilona Metz</i>	14

Interview mit Dr. med. Matthias Girke

Leiter der Medizinischen Sektion und Vorstand am Goetheanum

Das Interview führten Béla Szoradi und Roland Tüscher am 27.4.2023 in Dornach.

Teil I.

1) Béla Szoradi: Was für uns ganz wichtig ist, ist, dass wir für unsere Leser da sind und dass wir versuchen die Fragen und das Gespräch so zu gestalten, dass wir uns eben auch in die Leser hineinversetzen und uns überlegen, was könnte sie am meisten interessieren. Also wir sind eigentlich Dienstleister oder Helfer für die Leser. Das ist unser Hauptanliegen.

Und in den Vorbesprechungen war ein Aspekt, den ich auch aufgebracht habe, vor allem der, dass wenn wir über Probleme oder über solche Fragen diskutieren, in den meisten Fällen immer über irgendwelche Detailfragen gesprochen wird und das zugrunde-Liegende, das dahinter-Liegende selten angesprochen wird; aber dass das was man im Konkreten bespricht eben doch davon abhängt, was dahinter liegt und zugrunde liegt, und in dem Sinne prinzipielle grundlegende Fragen eigentlich wichtig sind zum klären: Wo steht jemand, wie sieht er das? Und dann kann man vielleicht besser verstehen: Wie kommt diese Person zu diesen konkreten Einschätzungen, Anschauungen.

Und wir haben 100 Jahre Anthroposophie, wir haben 100 Jahre Anthroposophische Gesellschaft. Wir haben Entwicklung der Menschheit in diesen 100 Jahren und es würde uns wirklich sehr sehr interessieren, wie Sie, wie der Vorstand die allgemeine Entwicklungslage der Menschheit heute einschätzen.

Wo stehen wir?